**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 21 (1945-1946)
**Heft:** 1

## Endseiten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# *Frohes Schaffen mit dem guten Mettler Faden!*

METTLER-Faden ist stark und geschmeidig, er knotet nicht und läßt sich gut verarbeiten. Deshalb ist er der bevorzugte Faden vieler tausend kluger Näherinnen im ganzen Schweizerland.

## Wie man alte Leintücher stürzt . . .

Es ist eine alte Geschichte, daß Ober- und Unterleintücher immer zuerst in der Mitte schadhaft und brüchig werden. Wenn sie dann gestürzt werden, sind sie meist noch längere Zeit brauchbar. Man schneidet das Leintuch in der Mitte der Länge nach entzwei, näht die Webekanten mit Überwendlingsstichen wieder zusammen und säumt beide Seiten 1½ cm breit. Vorher werden gar zu dünne Stellen durch entsprechende Randflicke *(Abbildung 1)* ersetzt und verstärkt. Bei besonders guten Leintüchern ist der Umschlag oft mit einer schönen Stickerei oder mit einem Hohlsaum versehen. Auch hier kann man sich ganz gut behelfen. Bevor das Leintuch der Länge nach geteilt wird, schneidet man am Saum etwa 2 cm Stoff weg und setzt ihn nach dem Stürzen mit einem einfachen Stäbchen-Hohlsaum wieder an.

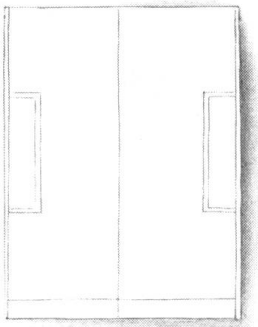


Abb. 1

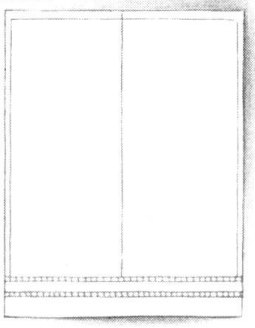
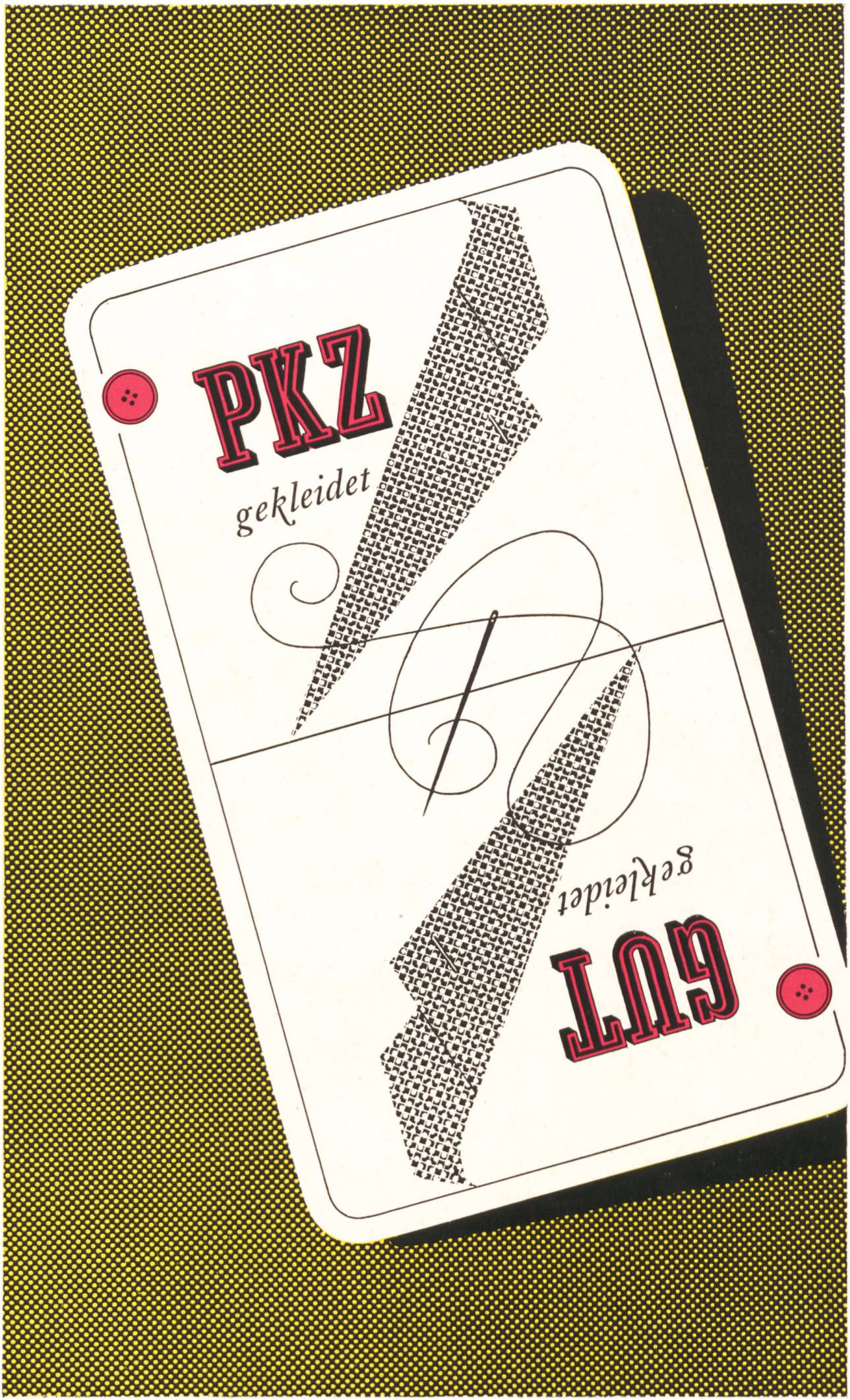


Abb. 2

Weitere nützliche Ratschläge finden Sie in unserem illustr. Büchlein „Rund um das Nähkörbchen", das wir Ihnen auf Verlangen **kostenlos** zustellen. Schreiben Sie eine Karte an E. Mettler-Müller A. G. Rorschach.

*Mettler*
**FADEN**
*aus Rorschach*


PKZ
gekleidet
GUT
gekleidet